

Reisebericht des Gemischten Chors Hünikon nach Isenthal, Kanton Uri, 28. August 2016

7.30 Uhr war Start in Hünikon mit einem Car der «moser reisen», wie gewohnt pünktlich. 7.40 Uhr wartete die grösste Gruppe beim Volg Neftenbach, und an der Bushaltestelle Wolfzangen stiegen noch die letzten Mitreisenden zu. So waren wir komplett 35 Personen. Wir fuhren bei schönstem Wetter und gefühlten 32° unserem Ziel Isenthal entgegen. Einzig in der Innerschweiz schauten ein paar neugierige Wolken hinter den Bergspitzen hervor. Die Route führte über Zürich, durchs Säuliamt und unter Luzern durch nach Seelisberg zum Kaffee- und Gipfelhalt. Kurze Zeit konnten wir die Aussicht geniessen, mussten aber bald den Weg unter die Füsse nehmen um zur Bergbahn zu gelangen, die uns die steile Wand hinunter nach Treib brachte. Unten angekommen durften wir auf dem «Bahnhofplatz» warten bis unser Raddampfer anlegte und uns zum Einsteigen einlud. Dieser brachte uns auf dem Urnersee von Treib nach Isleten, von wo uns das Postauto in einer halbstündigen Fahrt über die enge, kurvenreiche und steile Bergstrasse sicher nach Isenthal brachte. Kaum zu glauben, dass nach dieser Zufahrt ein so schönes und sehr gepflegtes Dorf zum Vorschein kam, rundum von Bergen umgeben, so um die 5000 m hoch, was mindestens den Eindruck betrifft.

Im Restaurant Urirotstock wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Anschliessend führte uns der Wirt durch den Ort und erklärte uns so einiges Interessantes über die Einwohner und ihre Lebensweise. Nachher setzten wir uns noch zu Kaffee und Kuchen wieder in die Gartenwirtschaft.

Bald war unsere Zeit um, und unser Bus war bereit uns wieder ins Tal zu bringen.

Ich weiss nicht, ob das Essen oder die Bergluft der Grund dafür war, dass wir zu wenig Sitzplätze im Bus hatten, einige von uns mussten stehen.

In Isleten erwartete uns der Car der Moser Reisen, mit genug Sitzplätzen, um den Heimweg anzutreten. Die Rückfahrt über die Axenstrasse (Stau) und das Hochmoor Rothenthurm zum einstündigen z,Vierihalt im Restaurant Ried in Feusisberg wurde mit einigen Liedern etwas aufgelockert.

Nach letzter Erfrischung stiegen wir in den Bus um der Heimat entgegen zu fahren.

So sind wir wieder heil angekommen, alle zufrieden, teilweise auch müde.

Es ist mir ein Bedürfnis allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, herzlich zu danken,

allen voran Hans Zollinger für die ausserordentliche, gute Arbeit für das Zustandekommen der Reise und die vorzügliche Reiseleitung. **Vielen Dank Hans.**

Auch dem Fahrer der Firma Moser gilt für die ruhige und sichere Fahrt ein herzliches Dankeschön.